

# **Gottesdienst zum Thema Lebensmittelspekulation Bausteine Ausgearbeitet von der KAB Ortsverband Hallstadt**

## **Begrüßung und Hinführung**

Im heutigen Gottesdienst wollen wir unsere Aufmerksamkeit auf ein aktuelles und problematisches Thema lenken und uns dafür sensibel machen.

### **„Börsenspekulation mit Lebensmitteln tötet Menschen“**

Als ich ein Kind war kannte ich den Begriff „Börsenspekulation“ überhaupt nicht. Aber ich kannte die Botschaft meiner Eltern:

### **„Hör auf. Spiel nicht mit dem Essen. Es gibt viele Menschen auf der Welt die Hunger leiden müssen.“**

Diese Botschaft und Mahnung meiner Eltern hat in mir Betroffenheit ausgelöst und meine Haltung und Werte im Umgang mit Brot und Lebensmitteln bis heute geprägt.

### **„Spiel nicht mit dem Essen“**

Heute spielen große Konzerne mit Nahrungsmitteln. Das Wetten auf Lebensmittel ist ein unwürdiges Spiel mit dem Hunger der Menschen und trägt nur den Unternehmen riesige Gewinne ein.

### **Das funktioniert z.B. so:**

Ein Nahrungsmittelkonzern kauft die ganze Mais-Ernte von Mexico. Er tätigt die Geschäfte noch vor der Ernte zu einem günstigen Preis. Den Mais lagert er in riesigen Silos und zwar so lange, bis es auf den Märkten keinen Mais mehr gibt und die Leute zu hungern anfangen. Jetzt verkauft der Konzern den Mais zum doppelten und dreifachen Preis und macht stolze Gewinne, auf Kosten der Bevölkerung.

Das ist nur ein Beispiel von vielen, das zeigt: Spekulationen mit Nahrungsmitteln sind tolle Geschäfte, besonders wenn man sie auf dem weltweiten Markt tätigen kann.

Nahrungsmittel sind zur Handelsware geworden, sind nichts Besonderes, werden genau so gesehen wie Holz oder Baumwolle. Den Investoren und Spekulanten kommt es in diesem Spiel nicht darauf an, ob Menschen dadurch Hunger leiden, wichtig ist nur der Profit.

(Besinnen wir uns nun im Gottesdienst auf unsere Haltungen, Werte, unser Verhalten und Handeln.)

## **Bußakt**

Großer und mächtiger Gott, du hältst deine Versprechen  
und bist voller Liebe und Treue zu allen, die dich ehren und auf dein Wort hören;  
höre unser Gebet.

Wir beten für diejenigen, die in Armut leben,  
wir rufen zu dir im Namen derjenigen, denen Gerechtigkeit verwehrt bleibt  
und wir weinen vor dir mit allen, die leiden.

Wir bekennen, dass wir nicht immer auf dich gehört haben.  
Wir haben deine Gebote missachtet  
und wir haben deinen Ruf nach Gerechtigkeit überhört.  
Wir haben uns von unseren Eigeninteressen leiten lassen und in geistlicher Armut gelebt.  
Bitte vergib uns.

## **Kyrie**

Allein 2010 wurden durch höhere Nahrungsmittelpreise 40 Millionen Menschen zusätzlich zu Hunger und absoluter Armut verdammt.

Herr erbarme dich

Auch wir profitieren zum Teil beim Abschluss von Pensionsfonds oder Lebensversicherungen von Gewinnen vieler Banken und Versicherungen aus Lebensmittelspekulation.

Christus erbarme dich

Auch wir müssen lernen verantwortungsbewusster mit unseren Lebensmitteln umzugehen.

Herr erbarme dich

## **Gloria**

### **Gebet**

Gott, unser Schöpfer,  
die Gegensätze zwischen Arm und Reich sind groß,  
die Strukturen und Verwicklungen  
dieser Welt sind ungerecht.  
Auch wir selbst als Teil dieser Welt  
verhalten uns nicht immer fair.  
Hilf uns zu erkennen, wo wir zu  
mehr Gerechtigkeit und Fairness  
in der Welt beitragen können.  
Schenke uns einen langen Atem  
und den Mut, Neues zu wagen  
auf unserem gemeinsamen Weg  
zu mehr Gerechtigkeit für alle Menschen.  
Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herren.

Amen

*Entnommen Ökumenische Gottesdienstbausteine zur  
Fairen Woche 2011*

## **Text zur Predigt:**

SprecherIn:

Viele Mitmenschen warten darauf,  
dass in die Handelsbeziehungen zwischen mächtigen und armen Staaten mehr  
Gerechtigkeit einzieht.

SprecherIn

Millionen von Kindern, bleiben Nahrung, Schulbildung und Hilfe in Krankheit versagt, weil  
ihre Heimatländer durch die Regeln des Welthandels in Armut gefangen sind.

SprecherIn:

Viele Familien von Kleinbauern, Fischern, Händlern und  
Handwerkern verlieren ihre bescheidenen Einkommensquellen, weil im Welthandel das  
Recht der Stärkeren gilt.

SprecherIn

Das Menschenrecht auf Trinkwasser wird oft missachtet,  
weil aus einem unentbehrlichen Lebensmittel  
ein Geschäft für Wenige werden soll.

SprecherIn:

Aber auch Menschen in unserem eigenen Land  
droht durch ungerechte Handelsgesetze ein bitteres Schicksal.

SprecherIn :

Gerechtigkeit im Welthandel darf keine leere Worthülse bleiben,  
denn Gott hat auch uns in die Mitverantwortung gestellt.

SprecherIn :

Die Verantwortlichen aus Politik und Wirtschaft der wohlhabenden Welt müssen erkennen,  
dass fortdauernde untragbare Ungerechtigkeit die Zukunft der ganzen Menschheit  
bedroht.

SprecherIn:

Wir alle sind gefordert, das Leitbild weltweiter Gerechtigkeit  
in Herz und Geist unserer jungen Generation zu pflanzen:  
Mütter und Väter, alle, die erziehen und lehren,  
müssen jungen Menschen ein Vorbild sein.

SprecherIn

Aber auch wir müssen unseren Einfluss nutzen  
und uns nicht abfinden mit der Rolle als Nutznießer  
ungerechter Spekulationsgewinne.

SprecherIn

Mache uns stark für den Weg der Gerechtigkeit  
mit Jesus an unserer Seite,  
durch Ohren, die hören und Augen, die sehen,  
was deine Gerechtigkeit fordert

## **Glaubensbekenntnis (WBCA)**

Ich glaube an dich, Gott den Vater, du, der du willst, dass alle Menschen frei, gleich an Würde und an Rechten, geboren werden.

Ich glaube an dich, Gott den Schöpfer, du, der du die Welt in die Verantwortung aller Menschen gegeben hast, auf dass ein jeder Mensch das Recht habe, an der Leitung der Geschicke seines Landes teilzuhaben.

Ich glaube an dich lebendiger Gott, du, der du uns die Welt gibst, um sie umzugestalten und ihre Reichtümer zu teilen, auf dass jeder Mensch das Recht auf Arbeit habe, das Recht, sich zusammenzuschließen und sich zu organisieren zur Förderung und Verteidigung seiner legitimen Interessen.

Ich glaube an dich, Jesus Christus, den Befreier, du, der du dein Blut gegeben hast, auf dass alle Menschen das Recht auf Leben und auf die Freiheit als Kinder Gottes haben.

Ich glaube an dich, Jesus Christus, von den Toten Auferstandener. Du, der du die Würde eines jeden Menschen, Frau und Mann, garantierst, auf dass jeder Mensch das Recht auf einen anständigen Lebensstandard habe, um für seine Gesundheit, sein eigenes Wohl und das Wohl seiner Familie sorgen zu können.

Ich glaube an dich, Heiliger Geist, du, der du kommst, um aus uns allen, Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Alten, neue Menschen zu machen, auf dass ein jeder Recht auf Bildung, auf Meinungsfreiheit und auf Information habe.

Ich glaube an die Kirche und an die Freiheit des Wortes Gottes, das sich nicht in Fesseln legen lässt, auf dass ein jeder das Recht habe, seine Überzeugungen und seinen Glauben zu bewahren, zu äußern und zu verbreiten, als einen Weg zum lebendigen Gott.

## **Fürbitten**

1. Wir bitten dich für die Menschen in anderen Teilen der Welt, die für wenig Geld hart arbeiten müssen und ihren Lebensunterhalt kaum bestreiten können. Lebensmittel sind durch Spekulationen für sie fast unbezahlbar geworden. Hilf uns, diese Menschen in unserem täglichen Handeln nicht zu vergessen.

Wir bitten dich erhöre uns

2. Wir bitten dich für alle Verbraucher, dass sie beim Einkauf daran denken, dass es immer eine Alternative gibt sich für Gerechtigkeit zu entscheiden und fair gehandelte Waren zu kaufen. Lass sie überlegen, welcher Bank sie ihre Ersparnisse anvertrauen wollen und welche Projekte sie damit unterstützen oder verhindern wollen.

Wir bitten dich erhöre uns

3. Wir bitten dich für die Politiker, die dabei sind den Welthandel neu zu ordnen. Lass sie dabei nicht nur Großindustrie und Banken im Blick haben, sondern lass sie auch die scheinbar unwichtigen Arbeitsplätze der Menschen in den kleinbäuerlichen Betrieben der Entwicklungsländer schützen, so dass Globalisierung seinem Wortsinn gerecht wird, und nicht die einen davon profitieren und die anderen ganz untergehen.

Wir bitten dich erhöre uns

4. Für uns selbst und für unsere Gemeinde, dass wir frei werden von Gier, dass wir innehalten, wenn es genug ist. Damit am Ende genug erschwingliches tägliches Brot in aller Welt vorhanden ist.

Wir bitten dich erhöre uns

## **Friedensgruß**

«Meinen Frieden gebe ich euch», sagte Jesus zu den Jüngern. Er meinte nicht einen faulen Frieden. Der Friede Jesu beinhaltet das gerechte Teilen, den Respekt vor den Schwachen und die gleiche Würde aller Menschen. Wenn wir dies anerkennen und leben, neigt sich der Friede wie von selbst vom Himmel auf uns herab. – Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch

## **Meditation**

Wir danken dir für die Nahrungsmittel, die uns überreichlich zur Verfügung stehen.

Wir danken dir für den Fleiß der Bauernfamilien in unserem Land. Wecke Vernunft und Gerechtigkeitssinn von uns allen, damit Verbraucherverhalten und Politik den Bauernfamilien eine lohnende Zukunft ermöglichen.

Wir danken dir für die Vielfalt der Ernten, mit denen fremde Völker unseren Tisch decken. Verbünde dich mit allen, die gerechtere Regeln im Welt-Agrarmarkt durchsetzen wollen.

Wir danken dir für den unermüdlichen Einsatz der Kleinbauernfamilien, und der vielen Landarbeiter, die mit ihrer Hände Arbeit die Mehrheit aller Menschen ernähren. Schaffe ihnen Gehör und Erfolge, wenn sie gerechte Erlöse und Löhne fordern und ein Recht, das sie schützt vor Willkür und Ausbeutung.

Wir danken dir dafür, dass das Menschenrecht auf Nahrung seine Wurzeln hat in deinem Gesetz. Vor allem danken wir dir für Jesus, der unsere Hoffnung ist, weil er in deiner Vollmacht die Menge sättigte, Mensch für Mensch.

## Segen

Der Herr schenke  
unseren Sehnsüchten Flügel  
unseren Zielen Vertrauen  
und unserem Denken Gerechtigkeit  
Der Herr schenke  
unseren Befürchtungen Hoffnung  
unserer Ungeduld Gelassenheit  
und unserem Reden Gerechtigkeit  
Der Herr schenke  
unseren Begegnungen Nähe  
unserem Einsatz Erfolge  
und unserem Handeln Gerechtigkeit

*Entnommen aus Ökumenische Gottesdienstbausteine zur  
Fairen Woche 2011  
Angelika Lohausen (Misereor)*